

PKV Versicherung für Rentner...

Das ist ein sehr wichtiges Thema. Die PKV für Rentner bringt einige Besonderheiten mit sich, die jeder Versicherte unbedingt kennen sollte. Wir versuchen hier die wichtigsten Punkte zu erklären. Die Vor- und Nachteile, worauf man beim Übergang in den Ruhestand achten sollte und welche Strategien es gibt.

Was bedeutet die PKV als Rentner?

In der privaten PKV Krankenversicherung richtet sich der Beitrag nicht nach dem Renteneinkommen, sondern u. a. nach deinem Alter, deinem Gesundheitszustand beim Eintritt und dem gewählten Tarif. Die Altersrückstellungen sind ein wichtiger Mechanismus denn in der Erwerbszeit zahlt man häufig mehr, um sich sogenannte Altersrückstellungen aufzubauen. Diese sollen dann später im Alter helfen, die Beiträge nicht völlig explodieren zu lassen und nicht immer reicht es den Beitragsentlastungstarif-BET abgeschlossen zu haben.

Beitragszuschuss von der Rentenversicherung

Als PKV-Versicherter Rentner kann man einen Zuschuss zu seinen Beiträgen beantragen, sobald man in Rente ist. Der Zuschuss wird berechnet, als wäre man gesetzlich versichert, d. h. der richtet sich nach dem allgemeinen Beitragssatz der GKV. Aber Achtung: Der Zuschuss darf nicht mehr als die Hälfte deines PKV-Beitrags sein. Wichtig: Den Zuschuss beantragt man bei der Deutschen Rentenversicherung-DRV. Bei der Beantragung seiner Rente, und das geht nur innerhalb von drei Monaten nach Rentenbeginn, sonst verfällt der Anspruch. Die Höhe des Zuschusses beträgt max. 8,75 % (2026) gemessen von der zu erhaltenen Brutto-Rente. Es ist trotzdem wichtig, langfristig zu planen, z. B. über über einen Beitragsentlastungstarif, den man besser früher abgeschlossen hat. Denn im Luxus versichert zu sein, z. B. Einzelzimmer und Chefarzt und 0 Euro Selbstbeteiligung, einen Top Zahn Ersatztarif, das kostet natürlich auch entsprechend einen hohen Beitrag. Privatversicherte Rentner müssen den Zuschuss aktiv bei der Deutschen Rentenversicherung beantragen, denn ohne Antrag gibt es keine Zahlung. Der **Zuschuss** wird so berechnet, dass entweder **8,75%** (2025: 8,55%) der gesetzlichen Rente oder maximal die Hälfte des PKV-Beitrags gezahlt werden – es gilt immer der niedrigere Wert. Für **2026** liegt der **Höchstzuschuss** bei 508,59 € pro Monat (**2025: 471,32 €**). Den Anspruch auf den Zuschuss haben alle, die eine gesetzliche Rente beziehen, in der EU wohnen und deren PKV unter deutscher oder europäischer Aufsicht steht. Auch Selbstständige und Freiberufler können profitieren, wenn sie Rentenbeiträge gezahlt haben. Im Alter sinken die Beiträge zusätzlich durch den Wegfall des gesetzlichen Zuschlags ab dem 60. Lebensjahr sowie durch das Entfallen der Krankentagegeldversicherung mit Rentenbeginn. Mit Zuschuss und weiteren Entlastungen lassen sich die monatlichen PKV-Kosten im Ruhestand oft um mehrere hundert Euro senken – wichtig ist, den Antrag rechtzeitig mit dem Formular Nr. R0820 - Antrag auf Zuschuss zur Krankenversicherung nach § 106 SGB VI stellen.

Hohe Beiträge im Alter:

Auch mit Altersrückstellungen kann es sein, dass die Beiträge im Alter stark steigen, je nach Tarif, Zinsen und Kostenentwicklung im Gesundheitswesen.

Gesundheitsprüfung bei Tarifwechsel:

Wenn man im Alter in einen anderen PKV-Tarif wechseln möchte, kann dadurch eine Gesundheitsprüfung nötig sein, was schwierig sein kann.

Rückkehr zur GKV nicht möglich:

Ein späterer Wechsel von der PKV zurück in die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) ist nach dem 55. Lebensjahr unmöglich.

Tarifwechsel innerhalb der PKV:

Man kann zu einem günstigeren Tarif wechseln (z. B. mit einem moderaten Selbstbehalt oder weniger Wahlleistungen) Selbstbeteiligung erhöhen: Ein höherer Eigenanteil bei Arztbesuchen oder Krankenhaus kann die monatlichen Kosten senken, aber bedeutet bei Behandlung höhere Ausgaben und ist keine wirkliche Einsparung, da man die SB auf den Beitrag verteilen müsste. Regelmäßig sollte man den Vertrag prüfen, auch im Alter lohnt es sich, den PKV-Vertrag immer zu prüfen: Sind noch günstigere Tarife verfügbar? Lohnt ein Wechsel? Für wen ist die PKV im Alter sinnvoll – und für wen nicht? Kann sinnvoll sein, wenn man in jungen Jahren schon privat versichert war und gute Altersrückstellungen aufgebaut hat, man ausreichendes Einkommen/Rente hat, um höhere Beiträge zu tragen, man vielleicht einen Beitragsentlastungstarif genutzt hat, man Wert auf bestimmte Leistungen legt oder diese vielleicht abwählt z. B. Chefarzt, Einzelzimmer, freie Arztwahl, weil zu teuer.

Weniger sinnvoll:

Wenn die Rente sehr begrenzt ist und man große finanzielle Belastungen durch PKV befürchtet, und man bereits gesundheitliche Probleme hat, die zu hohen Beiträgen führen, sollte sich jeder mal fragen, wie wohl die PKV-Beiträge im Alter aussehen werden... Deswegen nachdenken und vielleicht mal umdenken, denn ein Drittel der Rente für die PKV zu bezahlen, ist schlechtweg zu teuer.

Fazit:

Die PKV bleibt auch im Ruhestand eine Option, aber der Übergang ins Alter bringt spezifische Herausforderungen mit sich. Wichtig ist eine langfristige Planung: Sparen für die Altersrückstellungen, richtige Tarifwahl, rechtzeitige Antragstellung für Zuschüsse. Es lohnt sich, frühzeitig mit einem Versicherungsexperten, einem unabhängigen PKV-Berater wie wir (www.pkv-scout.de) zu sprechen, um deine spezifische Situation (Rente, Gesundheitszustand, bisherige Versicherung) zu analysieren.

01-2026 PKV-SCOUT - Peter Rösler

PS. Aus Gründen der vereinfachten Lesbarkeit verzichten wir auf die unterschiedliche Verwendung einzelner geschlechtsspezifische Personenbezeichnungen. Selbstverständlich gelten unsere Angaben für sämtliche Geschlechter gleichermaßen. Dafür erwarten wir Ihr Verständnis. Danke